

DIE ORTSNAMEN DER STADT HAMM UND DES KREISES UNNA

v|rg

# WESTFÄLISCHES ORTSNAMENBUCH (WOB)

Im Auftrag der  
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen  
herausgegeben von Kirstin Casemir und Jürgen Udolph

Band 15



DIE ORTSNAMEN  
DER STADT HAMM  
UND DES KREISES UNNA

Von  
Birgit Meineke

Verlag für Regionalgeschichte  
Bielefeld 2021

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)  
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln  
des Bundes (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes  
Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Kultur und Wissenschaft) gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Einbandgestaltung Uwe Ohainski unter Verwendung der Karte: *Circuli Westphaliæ quoad partem septentrionalem in suos Status ecclesiasticos & seculares divisi* von 1761 aus der Werkstatt der Homannschen Erben in Nürnberg.

© Verlag für Regionalgeschichte  
Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 978-3-7395-1315-7

[www.regionalgeschichte.de](http://www.regionalgeschichte.de)

Satz: Uwe Ohainski  
Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706  
Printed in Germany

## Inhalt

Vorwort .....	7
Allgemeines zum Inhalt des Westfälischen Ortsnamenbuches .....	9
Stadt Hamm und Gemeindeeinteilung des Kreises Unna (Karte) .....	10
Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Lexikonteils .....	11
Abkürzungen .....	15
Zeichen .....	18
Die Ortsnamen der Stadt Hamm und des Kreises Unna .....	19
Ortsnamengrundwörter und -suffixe .....	411
a) Grundwörter .....	412
b) Suffixe .....	437
Erläuterung ausgewählter Fachausdrücke .....	445
Literatur-, Quellen- und Kartenverzeichnis .....	451
a) Literatur und gedruckte Quellen .....	451
b) Karten .....	503
Register .....	505

Übersichtskarte im hinteren Einbanddeckel



## Vorwort

Der fünfzehnte Band des Westfälischen Ortsnamenbuches (WOB) liefert einen weiteren Baustein zur westfälischen Siedlungsnamenlandschaft, die inzwischen durch vierzehn Ortsnamenbücher namenkundlich erschlossen ist. Das von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen getragene Forschungsprojekt „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“, das in der Arbeitsstelle in Münster bearbeitet wird, wird im Ergebnis 20 Bände zu den Siedlungsnamen Westfalens vorlegen können. Zeitnah erscheinen demnächst die Bände für die Stadt Dortmund und die Stadt Hagen (WOB 16), für den Kreis Borken (WOB 17), den Kreis Recklinghausen, die Stadt Gelsenkirchen und die Stadt Bottrop (WOB 18). Mit den Bänden für die Kreise Gütersloh (WOB 19) und Siegen-Wittgenstein (WOB 20) werden im Westfälischen Ortsnamenbuch die bis um 1600 erstmals bezeugten Siedlungsnamen untersucht worden sein.

Das vorliegende Namenbuch spiegelt mit rund 350 Ortsnamen im Gebiet der Stadt Hamm und des Kreises Unna einen alten Siedelraum zwischen Lippe und Ruhr wider, der namengeschichtlich seit der Karolingerzeit in schriftlichen Quellen dokumentiert ist. Darunter finden sich allein rund 150 Toponyme wüstgefallener oder modern überbauter Ansiedlungen. Die zahlreichen, deutlich älteren Gewässernamen des Raumes, die oft Grundlage von Siedlungsnamen geworden sind, weisen dazu sprachhistorisch über Westfalen hinaus, da sie in weiteren europäischen Zusammenhängen gesehen werden müssen.

Die Arbeiten am vorliegenden Namenbuch sind von verschiedenen Personen auf vielfältige Weise unterstützt worden, denen an dieser Stelle recht herzlich gedankt sei.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Dr. Rudolf Bergmann (LWL-Archäologie für Westfalen), der mir freundlicherweise Materialien zur Besiedlung des Raumes Unna zur Verfügung gestellt hat.

Dem Projektleiter, Herrn Prof. Dr. Jürgen Udolph, danke ich sehr für förderliche Einzelhinweise zu verschiedenen Namen. In der Forschungsstelle Münster haben mir Erik Fackelmann B.A., Ann-Kathrin Koenig B.A., Johanna Meyer M.A. und Hellen Peterberns B.A. bei verschiedenen Arbeitsgängen geholfen.

Wie bei den früheren Ortsnamenbänden geht mein Dank an Herrn Uwe Ohainski (Göttingen), der in kompetenter Weise den Satz des Bandes verantwortet und die Karten gestaltet hat, desgleichen an Frau Dr. Kirstin Casemir M.A., die die redaktionelle Arbeit an diesem Band mit konstruktiven Hinweisen begleitet und wieder das Register erstellt hat.

Münster, im März 2021

Birgit Meineke